

## **G) Anträge (schriftlich)**

### **G.1) Radfahrfreie Fußgängerzone Schmiedgasse GR Pogner (ÖVP) stellt folgenden Antrag**

*Die Grazer Innenstadt zeichnet sich nicht nur durch den von der UNESCO verliehenen Titel des Weltkulturerbes aus, sondern es bietet sich durch die vielen Möglichkeiten des Flanierens und die Vielzahl der Einkaufsmöglichkeiten die Chance, unbeschwert eine hohe Lebensqualität im Zentrum der Stadt zu genießen. Mit der Erweiterung der Fußgängerzone rund um das Rathaus ist ein entscheidender Teil einer Verkehrsberuhigung im Stadtkern gelungen. Diese Verkehrsberuhigung, vor allem im Bereich zwischen dem Hauptplatz und dem Kreuzungspunkt Schmiedgasse/Landhausgasse, bringt mit sich, dass auf Grund des nicht mehr vorhandenen PKW-Verkehrs nunmehr für die Radfahrer die Situation entstanden ist, dass ihnen dort - außer den Fußgängern - niemand mehr „in die Quere kommt“ und sie „vermeintlich“ ungehindert „Schwung holen“ können, um dann mit erhöhtem Tempo weiter in die Schmiedgasse, nach der Querung der Landhausgasse, einfahren zu können. War dieser Bereich der Schmiedgasse schon bisher für Fußgänger eine absolute Gefahrenzone, so ist mit der Erweiterung der Fuzo dieses Gefahrenpotential erheblich gestiegen. Dazu kommt, dass immer mehr Personen die Vorteile, die ein Fahrrad mit sich bringt, entdecken und es für viele Menschen einfach ein vorteilhaftes Fortbewegungsmittel ist. Immer wieder kommt es in der Schmiedgasse zu Situationen, dass Fußgänger mit Fahrradfahrern unliebsam aneinandergeraten. Diese Fälle werden häufiger und können auch mit Zahlen der Unfallstatistik untermauert werden. Um die Sicherheit unserer Fußgänger zu gewährleisten und den Radfahrern trotzdem die Möglichkeit zu geben, sich im Stadtkern fortzubewegen, wäre es sinnvoll, den derzeit durch die Schmiedgasse führenden Radweg in die Raubergasse umzuleiten. Dies wäre keine Maßnahme, die „neu erfunden“ werden müsste, denn in der Raubergasse existiert ohnedies bereits ein Radweg und es müsste nur die Schmiedgasse zwischen der Landhausgasse und der Kaiserfeldgasse für den Radverkehr gesperrt werden. Als Ausnahme könnte die Zeit, wie schon in der Herrengasse praktiziert, von 20 Uhr bis 8 Uhr festgelegt werden.*

*Namens des ÖVP Gemeinderatsclubs stelle ich daher den **Antrag**: Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Radweg zwischen der Kaiserfeldgasse und der Landhausgasse im Verlauf der Schmiedgasse für den Fahrradverkehr gesperrt und eine Ausnahme, analog zur Herrengasse, nur in der Zeit von 20 Uhr bis 8 Uhr gewährt wird. Mit dieser Maßnahme einhergehend muss der Radweg durch die Stubenbergasse in die Kaiserfeldgasse verlegt werden.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.2) Baumbepflanzung Andritz**  
**GR Sikora (KPÖ) stellt folgenden Antrag**

*Bäume filtern Feinstaub aus der Luft, befeuchten und kühlen die heiße Stadtluft und machen Ozon unschädlich. In der Agenda 2022 für Graz heißt es: „Die Bürger einer lebenswerten Stadt brauchen Plätze und Grünanlagen.“ Da am Andritzer Hauptplatz offenbar die angekündigte Zahl an Bäumen nicht realisierbar ist und es auch in anderen Bereichen - etwa im Zuge des Baus der Fernwärmetrasse von der Firma Sappi in die Stadt - zu einer deutlichen Verminderung des Baumbestandes in Andritz gekommen ist, schlagen wir vor, an folgenden Standorten neue Bäume zu pflanzen. Aus der Andritzer Bevölkerung wurden uns einige Wunschstandorte genannt:*

- *am Andritzbach - Ecke Weinzöttlstraße vor dem Studienzentrum Naturkunde des Universalmuseums Joanneum,*
- *in der Grazer Straße - Ecke Papierfabrikgasse im grasbewachsenen Rondell,*
- *in der Andritzer Reichsstraße zwischen Stukitzbad und Schöcklbachweg auf dem jetzigen Parkstreifen,*
- *auf der großen Wiese nördlich des Wasserwerkes westlich der Weinzöttlstraße.*

*Es wäre empfehlenswert, bei allen geplanten Baumpflanzungen mit dem Bezirksrat und der Bevölkerung in enger Kommunikation vorzugehen. So könnten beispielsweise in der Bevölkerung „Baumpaten“ gefunden werden, die bereit wären, sich an der notwendigen Pflege frisch gepflanzter Bäume zu beteiligen.*

*Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden **Antrag**: Die zuständigen Stellen der Stadt Graz und der Holding Graz werden ersucht zu evaluieren, ob an den genannten Stellen in Andritz zusätzliche Baumpflanzungen möglich sind bzw. welche anderen Standorte in Andritz für Baumpflanzungen in Frage kämen. Die Ergebnisse sollen dem Bezirksrat Andritz berichtet werden und die geplanten Baumpflanzungen durchgeführt werden.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.3) Liebenauer Park – Errichtung eines Streetworkoutplatzes  
GR Sikora (KPÖ) stellt folgenden Antrag**

*Streetworkoutplätze erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit. Mittlerweile trainieren schon über tausende motivierte GrazerInnen auf den vorhandenen von der Stadt Graz errichteten Plätzen. Die Bevölkerung von Liebenau vermisst leider in ihrem Bezirk eine solche Outdoor-Anlage. Mit der Fertigstellung des Grazer Südgürtels wurde im Liebenauer Park ein Kinderspielplatz mit Nestschaukeln, Wipptieren und Baumstämmen für verschiedene Altersstufen, dazu noch barrierefrei, errichtet. Eine Errichtung eines Streetworkoutplatzes in Nähe des Kinderspielplatzes im Liebenauer Park wäre daher auch eine optimale Lösung.*

*Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden **Antrag**:  
Die zuständigen Stellen der Stadt Graz und der Holding Graz werden ersucht zu evaluieren, ob an der genannten Stelle im Bezirk Liebenau in Nähe des Kinderspielplatzes im Liebenauer Park auch ein Streetworkoutplatz errichtet werden kann.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.4) Christbaum am Grazer Hauptplatz und an weiteren öffentlichen Plätzen -  
Verwertung  
GR Hötzl (FPÖ) stellt folgenden Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Vor einigen Jahren teilte die Holding auf eine Anfrage hin mit, sie würde den Christbaum am Hauptplatz nach dem Umschneiden intern verwerten. In der Stadt Graz werden auch an weiteren öffentlichen Plätzen Christbäume aufgestellt, über deren Verwertung keine Informationen vorliegen. In der Stadt Graz gibt es gewiss einige gemeinnützige Einrichtungen, die ihre Heizungen mit Stückgut (Holzvergaser-Anlagen) beschicken müssen bzw. können. Gerade bei solchen gemeinnützigen Einrichtungen würde es sich anbieten, Holz zu spenden, welches dann für diesen Zweck verwendet werden könnte.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgender **Antrag** gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz: Der Gemeinderat wolle beschließen: Die Stadt Graz möge über ihre entsprechenden Abteilungen bzw. Beteiligungen prüfen, ob eine Aufarbeitung zu Brennholz der durch die Stadt Graz aufgestellten Weihnachtsbäume nach Weihnachten möglich wäre. Dieses daraus gewonnene Brennholz soll in weiterer Folge zu entsprechenden gemeinnützigen Einrichtungen verbracht und diesen zu Heizzwecken kostenfrei übergeben werden. Die Auswahl der dabei zu berücksichtigenden Einrichtungen soll über das Sozialamt in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt getroffen werden.

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.5) Ausweitung des geschützten Landschaftsteiles bei Schloss Reintal**  
**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Pavlovec-Meixner (Grüne) stellt folgenden Antrag**

*Die Causa Reintal hat den Naturschutzbeirat der Stadt Graz in den vergangenen Jahren des Öfteren beschäftigt. Mehrmals wurde dort der dringende Wunsch geäußert, den geschützten Landschaftsteil auszuweiten, da es sich um eine wichtige Frischluftschneise für die feinstaubgeplagte Stadt Graz handelt und sich dort darüber hinaus ökologisch höchst wertvolle Flächen mit naturnahen Bachläufen, Feuchtgebieten und Rückzugsflächen für Pflanzen und Tiere im Ausmaß von rund 50 Hektar befinden. Die Gemeinde Hart hat am 29. September 2017 eine Anregung verabschiedet, die bereits bisher als geschützten Landschaftsteil ausgewiesenen Flächen zu erweitern und die gesamte Grünzone zu einem geschützten Landschaftsteil zu erklären. In einer Anfragebeantwortung im Steirischen Landtag heißt es dazu: „Der Fall Reintal war auch Thema in Sitzungen des Naturschutzbeirates der Stadt Graz. Dort wurde seitens des Bürgermeisters der Stadt Graz nach Aussage des bei den Sitzungen anwesenden Bezirksnaturschutzbeauftragten der Stadt Graz, Herrn Dr. Wolfgang Windisch festgehalten, dass eine Parzellierung und Umwandlung in Bauland seitens der Stadt Graz nicht angedacht sei. Auf Grund einer dieser Beiratssitzungen wurde seitens des Naturschutzbeauftragten der Stadt Graz Kontakt mit dem Naturschutzbeauftragten der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung aufgenommen. Ergebnis dieser Kontaktaufnahme war eine gemeinsame Begehung im November 2010, in der die fachlichen Rahmenbedingungen für eine allfällige Ausweitung des geschützten Landschaftsteiles diskutiert wurden. Es war im Naturschutzbeirat der Stadt Graz die Idee geboren worden, vielleicht eine Kompromissvariante zwischen den beiden verfeindeten Parteien zu finden, welche eine Ausweitung des geschützten Landschaftsteiles und eine - teilweise regulierte - Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit ergeben könnte. Über diese Begehung wurde auch der Leiter der Abteilung Grünraum der Stadt Graz, Herr DI Robert Wiener, informiert. Es sollte als Ergebnis eine Plangrundlage erstellt werden, aus der eine Zonierung der Flächen rund um Schloss Reintal hervorgeht.“*

*Da nunmehr die Gemeinde Hart für eine Ausweitung des GL T aktiv wurde und das schützenswerte Areal nicht nur in der Gemeinde Hart, sondern auch im Gebiet der Stadt Graz liegt, stelle ich namens des Grünen Gemeinderatsklubs - ALG folgenden **Antrag**: Die Stadt Graz möge im Sinne des obigen Motivenberichts eine Ausweitung des geschützten Landschaftsteils im Bereich bei Schloss Reintal auch auf das Grazer Stadtgebiet anregen.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.6) Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der VSA-Ampelanlage im Kreuzungsbereich Straßganger Straße – Weblinger Straße  
GR Mag. Haßler (SPÖ) stellt folgenden Antrag**

*Im Kreuzungsbereich der Weblinger Straße mit der Straßganger Straße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und leider auch zu Unfällen. Auslöser für diese Gefahrensituationen ist der Umstand, dass die aus Richtung Westen (Metro) in den Kreuzungsbereich einfahrenden KFZ keine eigene „Abbiegephase“ beim Linksabbiegen Richtung Norden haben. Da die aus Richtung Osten kommenden KFZ bis zum letzten Moment in den Kreuzungsbereich einfahren, führt dies vor allem in Stoßzeiten dazu, dass die abbiegenden KFZ noch im Kreuzungsbereich stehen, obwohl der geradeaus fahrende Verkehr in der Straßganger Straße bereits eine Grünphase hat.*

*Ich stelle daher namens des SPÖ-Gemeinderatsklubs den **Antrag**: Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht, zur Hebung der Verkehrssicherheit bei der VSA-Ampelanlage im Kreuzungsbereich Straßganger Straße/Weblinger Straße für den von Richtung Metro Großmarkt kommenden Linksabbiegeverkehr aus der Weblinger Straße eine Abbiegephase vorzusehen, um zu gewährleisten, dass die abbiegenden KFZ den Kreuzungsbereich verlassen können, bevor die Ampelanlage den Querverkehr wieder freigibt.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**G.7) Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anbringen eines „Verkehrsspiegels“ im Kreuzungsbereich Aribonenstraße/Bahnhofstraße  
GR Mag. Haßler (SPÖ) stellt folgenden Antrag**

*In den Sommermonaten wurde die Verkehrsführung in der Aribonenstraße in Graz Straßgang neu geregelt. Zur Hebung der Verkehrssicherheit wurde ein durchgehender Gehweg errichtet und die Aribonenstraße wurde zur Einbahn mit Fahrtrichtung von der Gradnerstraße zur Bahnhofstraße umfunktioniert. Leider ist die Ausfahrtsmöglichkeit aus der Aribonenstraße im Kreuzungsbereich mit der Bahnhofstraße sehr unübersichtlich, wodurch es immer wieder zu Gefahrensituationen kommt.*

*Ich stelle daher namens des SPÖ-Gemeinderatsklubs den **Antrag**: Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht, zur Hebung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Aribonenstraße/Bahnhofstraße einen Verkehrsspiegel zu installieren.*

**Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.**

**Bürgermeister Mag. Nagl:**

Gut. Damit haben wir alle dringlichen Anträge für heute auch erledigt. Ich darf mich auf der ZuhörerInnen-Galerie und bei allen, die Dienst getan haben und bei allen, die zugehört haben und als Besucherin oder Besucher gekommen sind, ganz, ganz herzlich bedanken. Franz Schwarzl, unseren ehemaligen langjährigen Bezirksvorsteher von Geidorf, grüßen wir auch noch einmal und wünschen dir einen schönen Abend. Ich darf bitten, die Galerie zu räumen. Wir kommen zum vertraulichen Teil.

Damit ist die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz beendet. Bürgermeister Mag. Nagl schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17.00 Uhr.

Die Vorsitzenden:

.....

Bürgermeister

Mag. Siegfried Nagl

.....

Bürgermeister-Stellvertreter

Mag. (FH) Eustacchio

.....

Stadtrat

Dr. Günter Riegler

Schriftführer und Schriftprüfer

.....

der Schriftführer

Wolfgang Polz

.....

der Schriftprüfer

GR Mag. Andreas Fabisch

wörtliches Protokoll erstellt von: Irmgard Hacker